11. JULI 2021

BEST OF JESUS (TEIL 2)

- Elias Scherrer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	11. Jul	18:00	SoDa Jugendgottesdienst
Freitag	16. Jul	19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	18. Jul	10:00	Gebet für den Gottesdienst
		10:15	Gottesdienst mit Kidsprogramm und Livestream

CHRISCHONA
FRAUENFELD

DER WEG ZUM LEBEN

Bei uns hatten wir letzten Monat eine Predigtserie zum Thema 'Kirche'. Mein Predigtthema war: «Wie sehr Jesus die Kirche liebt». Wie immer predigte ich auch zu mir selbst. In der Predigtvorbereitung wurde mir klar: Gott liebt jede Kirche mit all ihren Fehlern, so wie er auch dich und mich mit allem Drum und Dran liebt. Und ich mag die Kirche grundsätzlich auch. Nur mit einer hatte ich so meine Mühe: mit der Chrischona Frauenfeld. Hier bin ich aufgewachsen und wurde konfirmiert.

Die Kirche kam mir damals einengend, konservativ und gesetzlich vor. Kurz gesagt: diesen Ort schrieb ich nach der Konfirmation für mich ab - und das 30 Jahre lang. Bis ich Steffi Schneider (meine jetzige Chefin) kennenlernte und sie mir sagte, sie komme aus der Chrischona Frauenfeld und ihr Mann, Joni irgendwie aus dem GODI. Da hat Gott an der Versöhnung mit mir und der Chrischona begonnen, das war vor ca. 5 Jahren. Mit der Zeit wurde mir bewusst, dass aus der Chrischona viel Gutes kommt 😊. Durch den heutigen «Kanzeltausch» (Paul bei uns in der GvC Züri Oberland und ich nun hier) hat Gott «den Sack zugemacht» und ich habe meinen Groll mit Jesus besprochen und dann losgelassen.

Gott hat mich auf den Weg zum Leben geführt, zu Einsicht und Vergebung. Das alles führte mich zu einer Begebenheit mit Jesus aus *Johannes 8.1-11.*

Zwei Personen kommen zu Jesus; die Frau wohl nicht ganz freiwillig. Wenn nun jemand zu Jesus kommt, heisst das, dass sie vom Rabbi gelehrt werden (*Mathäus 11.28 +29*). Wer zu Jesus kommt, hat die Möglichkeit dazuzulernen. Doch ob die Lehre angenommen wird, steht auf einem anderen Blatt. Jeder von uns heute, der zu Jesus kommt, wird lernen, geleitet vom Heiligen Geist, durch das Wort der Evangelien. Wie gut, die Evangelien zu lesen in dieser Sommerzeit! Die Absicht spielt dabei keine Rolle (Hinterlist & Scham). Die Sünden spielen dabei keine Rolle (Verkläger & Ehebruch).

Ein Test

Diese Geschichte war ein Test für Jesus. Ist Jesus für das Mosaische Gesetz und verurteilt die Frau, dann aber kommt es zum Aufruhr mit der Staatlichen Obrigkeit. Oder er lässt sie laufen und heisst so die Sünder damit gut. Jesus lehrt sie etwas ganz anderes; und doch lehrt er irgendwie immer das gleiche, einfach in verschiedenen Varianten. Nämlich den Weg zum Leben. Jesus in seiner Weisheit hat die List der Leute erkannt und gibt eine sensationelle Antwort. *Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein*.

Die Ankläger

Sie kommen mit vermeintlicher Erkenntnis Wahrheit; schuldig nach dem Gesetz! Stimmt Sie haben recht, doch führt dieser Weg zum Leben? Wohl

kaum, denn sie sorgen für die Steinigung der Frau und für ihre eigene Verurteilung (*Röm. 2.1*)

Ich war nicht besser, dreissig Jahre lang und ich war auch «im Recht». Ja, es war nicht recht, und ja, ich war verletzt - aber auch ich habe andere verletzt. Wie oft komme ich in meinem Leben mit der Bibel daher und wende sie lebensfeindlich an... Warum nur ist das so? Das liegt uns im Blut / DANN. Wir haben vom Baum der Erkenntnis Gut und Böse gegessen, wir erkennen nun zwar das Gut und das Böse, wissen aber nicht so recht, was anfangen damit und wenden das Gute dann wiederum böse an. Jesus ist nicht der Richter (das kommt später), damals und jetzt auch nicht, er ist Retter! In unserem Fall rettet er die Frau. Er wird schon Gericht halten, aber wohl mit Liebestränen, weil er jeden liebt, den er dann auch richten muss. Jesus überführt jeden von seiner Lieblosigkeit. Jeder der anklagt, hätte es genauso verdient auf der Anklagebank zu sitzen. Doch alles in allem bejaht Jesus also das Mosaische Gesetz in seiner absoluten Härte, nimmt jedoch gleichzeitig den Hammer des Richters aus der Menschenhand. So zeigt er uns **den Weg des Lebens, der Liebe.**

Die Ehebrecherin

Sie hat bereits gelernt, dass sie etwas falsch gemacht hat, dass es Konsequenzen hat. Jesus verdammt sie nicht, weil Jesus jeden Menschen liebt. Was lernt sie? Wer in die Nähe von Gottes Sohnes kommt, erfährt Mitleid, Liebe und Ermahnung/Ermutigung, einen neuen Weg zu gehen. Auch hier sehen wir den Weg, der zum Leben führt. Die Sünderin hat Liebe und Ermahnung/ Ermutigung erfahren bei Jesus. Die Sünderin hat den Weg des Lebens, der Liebe am eigenen Leib erfahren, in der Nähe von Jesus. Ich kann mir gut vorstellen, dass sie von dem Augenblick nicht mehr weg wollte von Jesus. Weil sie die Liebe von Jesus erkannte und spürte.

Der Weg des Lebens

Schau vor deiner eigenen Haustüre. Ich weiss nicht, wie es euch geht, aber ich finde mich in beiden Rollen wieder: als Ankläger und Sünder. Zum Glück bin ich Jesus begegnet, zum Glück habe ich auf ihn gehört und bin von der Sünde / Finsternis ins Licht gegangen. Zum Glück werden mir meine Sünden nicht angerechnet. So begeben wir uns doch auf den Weg des Lebens, auf den Weg der Liebe! Dann ist eine Verwandlung geschehen. Die Ehebrecherin hat sich nicht weggeschlichen (wie andere), sie stand da, in Hoffnung und Glaube an Jesus, er hat sie nicht verurteilt. In Gottes Augen ging keine Ehebrecherin von Jesus weg, sondern eine geliebte Tochter. (Ich weiss, das steht so nicht da, aber ich lehne mich etwas aus dem Fenster des neuen Testaments).

Deine Identität des Sünders, der Sünderin ist Vergangenheit! Die neue Identität als geliebte Tochter / Sohn soll nun deinen Lebensweg bestimmen!
Ein Lebensweg der Liebe, Annahme und Vergebung. Denn die Rolle des Anklägers und des Grolls ist schon besetzt vom Teufel selbst.

Nie mehr möchte ich diese übernehmen... Und du?

FRAGEN ZUR REFLEKTION

Lest gemeinsam die Begebenheit durch (Joh.8.11.ff), tauscht darüber aus zu welcher Rolle ihr eher neigt, im Leben oder in den Gefühlen/Gedanken. Neigt ihr zu oder fühlt ihr euch als Verkläger oder fühlt ihr euch eher als Sünder. Überlegt und betet darüber, was würde Jesus zu euch sagen. Welche Einladung würde er dir in deiner Situation geben? (vergesst nicht Math. 11.28 Jesus ist gütig und von herzen demütig und 2.Kor. 6.18 wir sind Söhne und Töchter unseres Vaters)

SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.- **FR 50.-** **FR 100.-**

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3